

# Gospelchor bereichert Weihnachtszeit

(Bieler Tagblatt 8.12.2010)



Der Gospelchor «The Moor Train Fellows» aus Siselen bringt vorweihnächtliche Stimmung in die Kirchen. Bild: mr

**Der Gospelchor Siselen begeistert mit seinem Programm jeweils Hunderte von Besuchern. Doch die Leichtigkeit der Gesänge täuscht. Der Erfolg ist das Resultat harter Arbeit.**

(mr) 589 Einwohner zählt die Gemeinde Siselen. Zusammen mit der Nachbargemeinde Finsterhennen gibt es da rund 20 Vereine. Einer davon ist der Gospelchor «The Moor Train Fellows» – ein Konzertchor erster Güte. Sechs Auftritte sind für die diesjährige Adventszeit vorgesehen, erstmals auch in der Bundesstadt. Etwa 1500 Personen lassen sich jedes Jahr begeistern von den Darbietungen des Siseler Gospelchors.

Längst rekrutieren sich die Chormitglieder nicht nur aus Siselen. Sie kommen aus Erlach, Brüttelen, Kallnach, Thun, Bern. Jedes Jahr träten ein paar Sängerinnen oder Sänger aus oder pausierten eine gewisse Zeit, erklärt Präsident Thomas Berner. Aber diese Lücken seien schnell wieder gefüllt.

## **Intensive vier Monate**

Die Vereinsaktivitäten konzentrieren sich vor allem auf das zweite Halbjahr: Ab August kommen die über 40 Sängerinnen und Sänger regelmässig zum Proben zusammen. Bis zu den Herbstferien ergibt dies etwa sechs bis sieben Proben, die das Feuer so richtig entfachen. Da werden die neuen Stücke kennengelernt und erstmals eingeübt. So richtig los gehts am ersten Novemberwochenende, das die Sängerinnen und Sänger um Katharina Holenweg ausserhalb des Seelands verbringen. Diesmal hat die Gruppe am Neuenburgersee das Intensiv-Wochenende erlebt. Da machen alle mit, auch die vierköpfige Band. «Dieses gemeinsame Wochenende abseits vom Rummel des Alltags gibt der Formation so richtig Schuss», ist Thomas Berner überzeugt.

Nach dem gemeinsamen Wochenende probt der Chor zweimal pro Woche. Die Chorleiterin Katharina Holenweg legt grossen Wert auf die Stimmbildung, auf den Ausdruck, die Präzision der Sprache, den Rhythmus. Diese Grundlagen zeigen sich im Auftritt der Formation: Beim zweiten, dritten Lied springt der Funke über ins Publikum, reisst die Zuhörerinnen und Zuhörer mit. Wie am Sonntag in der voll besetzten Kirche Rapperswil.

## **Eigene Solisten**

Die Solistinnen und Solisten seien durchwegs aus den eigenen Reihen rekrutiert worden, erklärt Thomas Berner nicht ohne Stolz. Im diesjährigen Weihnachtskonzert singen fünf Sängerinnen und ein Sänger Soloparts. «Ohne einen guten Chor kann man als Solistin kaum bestehen», sagt die Kallnacherin Ruth Mori. Der Chor gebe ihr die nötige Sicherheit. Es sei ein wunderbares Hobby, fügt die Solistin mit der wunderbaren Alt-Stimme an.

Die Begeisterung am Singen hat auch familienintern Auswirkungen: Tochter Belinda Mori entzückt mittlerweile das Publikum als Sopranistin. Die 24-Jährige bestreitet im diesjährigen Programm vier Lieder als Solistin. Die weiteren Solistinnen Cornelia Wyss, Monika Morgenthaler und Regula Müller sowie der Tenor David Baumgartner lassen das Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

## **Intensive Vorweihnachtszeit**

Zwei Stunden vor Konzertbeginn treffen sich die über 40 Sängerinnen und Sänger zum gemeinsamen Einstimmen. Eine volle Stunde lang werden die rund anderthalb Dutzend Lieder angesungen, werden schwierige Liedteile nochmals repetiert. Diese Vorbereitungen sind notwendig, damit sich der Chor sicher fühlt. Denn alle Auftritte sind in einer anderen Umgebung, mit anderen akustischen Bedingungen: Der Start zur Konzertreihe erfolgte letzten Freitag in der Französischen Kirche in Bern. Am Samstag trat der Chor in der heimischen Kirche Siselen und am Sonntag in der imposanten Kirche Rapperswil auf.